



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
**Fraktion im Rat der Stadt Telgte**

Herrn  
Thomas Taug  
Vorstand Abwasserbetrieb TEO  
48291 Telgte

23.10.2016

mit der Bitte um Weiterleitung an

Herrn Bürgermeister Wolfgang Pieper sowie an die Mitglieder der Sparte Telgte der anderen Ratsfraktionen im Verwaltungsrat TEO

**Antrag gem. GO des Abwasserbetriebes TEO zur Sitzung des Verwaltungsrates am 16.11.2016**

Sehr geehrter Herr Taug,

Die SPD-Ratsfraktion beantragt, der Verwaltungsrat am 16.11.2016 möge folgenden Beschluss fassen:

**Der Verwaltungsrat TEO möge beschließen, den Vorstand TEO zu beauftragen, für die Sparte Telgte eine Gebührenvergleichsberechnung nach Handelsrecht durchzuführen und die unterschiedlichen Gebühren im Gegensatz zur Berechnungsmethode der Kalkulatorik jeweils darzustellen**

**Begründung:**

Nach dem momentanen Status wird für die Sparten Ostbevern, Everswinkel und Beelen die Gebührenkalkulation nach dem Handelsrecht durchgeführt. Bei diesem Modell werden exakt nur die verursachungsgerechten Kosten für Schmutzwasser- und Regenwasserbeseitigung auf die Gebühren umgelegt. Ein Überschuss in der Jahresrechnung kann hierbei nicht entstehen.

Die Sparte Telgte stellt ihre Jahresrechnung nach den Grundsätzen der Kalkulatorik auf. Hier ist in den vergangenen Jahren immer ein Überschuss von ca. 300.000 € errechnet worden. Der Überschuss ist jährlich dem allgemeinen Haushalt der Stadt Telgte zugeführt worden. Dieser Überschuss mußte allerdings auch erst über die höheren Gebühren mit erwirtschaftet werden.

Aus unserer Sicht ist dieser Ansatz falsch. Hier wird eine unnötige Quersubventionierung des städtischen Haushalts vorgenommen. Besonders gravierend ist u.E. die verlorengegangene Transparenz für den Gebührenzahler in Telgte, was die Höhe der Kosten für Schmutzwasser- und Regenwasserbeseitigung betrifft. Die Gebühren sind auf jeden Fall lt. Aussage des TEO-Vorstands, Herrn Taug in einer SPD-Fraktionssitzung bei dem in Telgte angewendeten Rechenmodell der Kalkulatorik höher als in den Partnerkommunen, die das Berechnungsmodell nach Handelsrecht anwenden.



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Stadt Telgte**

Wir fordern daher, dass die Hauseigentümer und Wohnungsmieter nur die tatsächlichen Kosten mit den Gebühren für Schmutzwasser- und Regenwasserbeseitigung bezahlen ohne eine unnötige Quersubventionierung des städtischen Haushaltes durch die Gebührenzahler. Der städtische Haushalt und somit der Steuerhaushalt der Stadt Telgte muss für sich alleine genommen eine genügende Deckung aufweisen.

Gez. Klaus Resnischek

Gez. Cornelia Lipkow